

Jahresbericht 2023

Genossenschaft Biodynamische Ausbildung Schweiz



Genossenschaft

Biodynamische Ausbildung Schweiz
Ochsengasse 8

CH - 8462 Rheinau

+41 52 319 40 28
info@bdas.ch

www.demeterausbildung.ch

Raiffeisenbank Weinland
8450 Andelfingen
CH37 8080 8005 1899 2226 1

Wo stehen wir?

Die Ausbildung kann 2023 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Es konnte ein etwas höherer Gewinn als üblich verzeichnet und Rücklagen gebildet werden, um die finanzielle Ausgangslage für die kommenden Jahre zu verbessern. Mit dem geplanten Kauf des Schulgebäudes müssen wir mit höheren Unterhaltskosten rechnen. Die Klassen sind tendenziell wieder etwas kleiner geworden, der Corona Höhenflug ist vorbei. Bei Semesterbeginn im Herbst 2023 starteten 56 Studierende in das Schuljahr. Wir blicken gespannt in die Zukunft.

	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	Abschlüsse		
												EFZ	Diplom	
Klasse G	13	13	13	8									11	7
Klasse H		11	9	9	9								10	8
Klasse I			15	11	10	10							10	7
Klasse K				13	13	13	12						12	8
Klasse L					11	11	9	7					9	6
Klasse M						13	9	9	8				9	6
Klasse N							15	16	15	18			14	9
Klasse O								20	17	17	9		14	
Klasse P									16	18	16			
Klasse Q										17	17			
Klasse R											14			
Total	13	24	37	41	43	47	45	52	56	70	56		89	51

Forschung Jolanda Gämperli / David Jacobsen

Für uns als neue Schulleitung bestand 2023 die Aufgabe, den Forschungsbereich innerhalb der Ausbildung tiefer zu greifen und in die Leitungsaufgaben der Schule zu integrieren. Dazu gehörte, dass die Zuständigkeit innerhalb der Schulleitung an uns übergeben wurde. Auch bestand der Wunsch, Forschungsanliegen von den Lernenden aufzunehmen und diese zu integrieren und gegebenenfalls die bestehenden Projekte zu ergänzen. Damit ein lebendiger Austausch gewährleistet wird, soll der Forschungsbereich der Schule in den Lehrplan einfließen. So wurden in diesem Jahr verschiedene Gespräche mit den Verantwortlichen geführt und die Forschung wurde in 25 Lektionen schon aktiv in den Unterricht des Grundjahres integriert. Die Integration in den EFZ steht an für das Schuljahr 24/25.

Im Verlauf dieses Jahres zeigte sich, dass sich Jose Martinez, Gerhard Wendl und Hans Braunwalder

altersbedingt von dieser Aufgabe zurückziehen wollen. Für den nun neugestarteten Bogen, der die biodynamische Thematik in aktuelle gesellschaftliche Fragen integriert, wollen sie jüngeren Kräften den Vortritt lassen. Ihre Entscheidung markiert einen Übergang, den wir mit großem Respekt gegenüber ihrer geleisteten Arbeit betrachten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für ihre wertvolle langjährige Arbeit bedanken. Durch ihr Engagement wird es uns möglich, die Forschung weiterzuentwickeln.

Nicht vergessen wollen wir auch die Mitarbeiter:innen, die bleiben und diejenigen, die neu dazustossen. Vielen Dank an Moritz Weinbeer und Samuel Bähler für das schon Geleistete und in freudiger Erwartung für alles, was wir noch entdecken werden. Auch Barbara Zollinger begrüßen wir herzlich und freuen uns, ab dem Jahr 2024 gemeinsam mit der promovierten Geografin, welche im Hauptberuf schon länger in der Landwirtschaft tätig ist, eine weitere Mitarbeiterin in der Forschung begrüßen zu dürfen.

Mit Zuversicht und Freude blicken wir in die Zukunft. Die gemeinsame Vision "das Lebende lebendiger machen" (hp dürr) wird weiterhin unser Kompass in der biodynamischen Forschung sein.

Basiskonferenz

Die Basiskonferenzen 2023 fanden am 16. März sowie am 23. November in «Die Cuisine» in Zürich Altstetten statt. Durch die Anerkennung als Weiterbildung konnte die Zahl der teilnehmenden Betriebsleiter:innen merklich gesteigert werden und so gewinnen wir auch immer wieder neue Ausbildungsbetriebe dazu, die einfach mal «reinschnuppern» und sich mit anderen Ausbilder:innen austauschen möchten. Für die Ausbildung ist der Kontakt zu den Lehrmeister:innen an dieser Tagung sehr viel wert. Oft kommen genau dann Fragen auf den Tisch, die bei der zukünftigen Planung und Organisation berücksichtigt werden müssen.

Inhalte der Basiskonferenz:

- Weiterbildung zum Thema «Wie gestalte ich mit den Lernenden ein lehrreiches Arbeitsverhältnis?»
- Weiterbildung zum Thema „Von der eigenen Vision zur gemeinsamen Vision – was heisst Veränderung in mir oder/und in der Welt?“
- Anschluss der OdA Demeter an eine andere Organisation der Arbeitswelt / Vorstellung der OdA Umwelt
- Klassenberichte
- Organisatorisches

OdA Demeter / Bildungsreformen

Noch zeichnet sich keine definitive Lösung im Anschluss an eine grössere Organisation der Arbeitswelt ab, wie vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefordert wird. Allerdings wurden 2023 vielversprechende Verhandlungen mit der OdA Umwelt geführt. Die Vernetzung mit weiteren Ausbildungsträgern in der Biobranche wird zurzeit ausgebaut. Die Diskussion in Hinblick auf die Reform der Grundbildung, bei welcher der Schwerpunkt Bio zugunsten einer spezialisierten

Fachrichtung Biologischer Pflanzenbau (eigentlich Ackerbau) aufgegeben wird, zeigt, dass verschiedene Organisationen einen Rückschritt in der Ausbildung verorten. Die Bestrebungen miteinander Lösungen zu finden, um die Situation aufzufangen und weiterhin Berufsleute ausbilden zu können, die dem Bedarf an Arbeitskräften und Betriebsleiter:innen von diversifizierten direktvermarktungsorientierten Biobetrieben gerecht werden, sind klar gegeben.

Stiftung Fintan

Die Biodynamische Ausbildung wird jährlich mit einem Beitrag durch den Bildungs- und Innovationsfonds der Stiftung Fintan unterstützt. Lernende, die ihre Schulgebühren nicht selbst tragen können, dürfen bei der Stiftung einen Antrag einreichen. Besonders die Finanzierung des ersten Ausbildungsjahres ist eine Herausforderung. 2023 haben drei Lernende vom Fonds Unterstützung in der Höhe von insgesamt CHF 22'000.- erhalten. Ein Studierender hat ein Darlehen aus einem Vorjahr zurückerstattet, sodass der Fonds insgesamt nur mit einem Betrag von total CHF 13'000.- belastet wurde.

Interviews mit Lernenden der Ausbildung

Zwei Studierende, beide aus der Klasse R, beide auf einem sehr unterschiedlichen Weg und mit einem unterschiedlichen Ausbildungsmodell, haben uns die Gelegenheit gegeben, in ihre Motivation und Erfahrungen Einblick zu nehmen:

Leonie Spänhauer 2020 bis 2024

Modell: Abschluss EFZ, danach 4. und dann das 1. Jahr, hat Familie

Jahrgang: 1992

Erstausbildung: Restaurantfachfrau EFZ

Leonie, du hast ein spezielles Modell für deine Ausbildung gewählt, wie kam es dazu?

Ich kam mit der Idee an die Schule, nur das EFZ zu machen. Im letzten EFZ-Jahr merkte ich, dass ich für die Übernahme des elterlichen Betriebes in Zukunft auch den Betriebsleiterabschluss brauchen würde. So war es für mich naheliegend diesen hier an der Schule zu erwerben. Jedoch war es für mich wichtig, so lange wie möglich im selben Klassenverbund zu bleiben, da die Ausbildung stark durch den Klassengeist geprägt ist. So kam es, dass ich mit der Klasse N in das 4. Jahr startete und nun das erste Jahr mit der Klasse R mache.



Was macht die Ausbildung in Rheinau aus?

All die verschiedenen Individuen, welche sich hier zusammenfinden um eine Idee, eine Lebenseinstellung zu erlernen. Das Leben als Gemeinschaft während der Schulwoche und die unkonventionelle Art wie hier unterrichtet wird.

Was gefällt dir persönlich an der Ausbildung?

Die Lehrpersonen und Dozent:innen begegnen den Studierenden auf Augenhöhe. Ich habe das Gefühl es wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern noch viel mehr. Auch der Ausgleich mit künstlerischen Fächern wie Singen, Tanzen oder Eurythmie gefällt mir sehr gut.

Was würdest du heute anders machen?

Mit weniger Vorurteilen in die Schule starten. 😊

Du hast während der Ausbildung geheiratet und ein Kind bekommen. Wie hast du das geschafft?

Meine Klasse und natürlich mein Mann haben mich sehr unterstützt. Mein Mann ist im vierten Jahr immer mit zur Schule gekommen, damit ich am Unterricht teilnehmen und trotzdem unser Kind voll stillen konnte.

Hast du dich auch von der Schule unterstützt gefühlt?

Ja sehr. Die Schule war sehr verständnisvoll und unkompliziert. Wir konnten sogar als ganze Familie mit auf die Abschlussreise.

Wie geht es nach der Ausbildung für dich weiter?

Meine Schwester, mein Mann und ich planen momentan die Übernahme es elterlichen Betriebs und werden diesen ab 2025 führen.

Moritz Kühne 2023 bis 2027

Modell: regulär, Einstieg in das 1. Jahr der Ausbildung

Jahrgang: 1991

Erstausbildung: Landschaftsgärtner EFZ

Moritz, wo stehst du aktuell in deinem Leben und wieso hast die Ausbildung in Rheinau in Angriff genommen?

Nach 17 Jahren Berufstätigkeit zuerst auf meinem Erstberuf als Landschaftsgärtner, dann als Gleitschirmlehrer im Sommer und Skilehrer im Winter kann ich sagen, dass alles, was ich bis jetzt machen durfte, riesig Spass gemacht hat. Doch immer mehr habe ich nach Sinn in meiner Tätigkeit gesucht. Nicht viele konnten wie ich an den schönsten Orten dieser Welt mit Gästen Gleitschirm fliegen oder im Winterwunderland von morgens bis abends die schönsten Pisten runterkurven und dies zu allem Spass hin auch noch Arbeit nennen. Doch nebst all diesen schönen Abenteuern, die ich erleben durfte, hat mir immer mehr die innere tiefe Zufriedenheit gefehlt.

Die Arbeit im Garten hat mir immer schon gefallen und die feinen Früchte der Natur zu ernten, ist für mich etwas Grossartiges. Dieses tägliche Bedürfnis nach gutem, natürlichem und nachhaltigem Essen hat mich mehr und mehr gepackt. Den Wunsch nicht mehr an der Zerstörung unserer Natur und Heimat beteiligt zu sein, ist immer lauter geworden. Ich will ein gutes und aufrichtiges Leben führen. Auf meiner Suche nach einem erfüllten Leben habe ich mich dazu entschieden, dass ich in der Landwirtschaft tätig sein will.



Was macht die Ausbildung in Rheinau aus?

Um mehr Wissen und die nötigen Erlaubnisse und Zulassungen zu erhalten, muss man in der Schweiz eine anerkannte Ausbildung absolvieren. Ich habe mir viele Wege und Möglichkeiten dafür angeschaut. Doch bald war klar, ein Weg der Profitmaximierung durch Ausquetschung und Vergiftung der uns anvertrauten Tiere und Landschaft, wird mich meinem Ziel der sinnvollen und nachhaltigen Lebensmittelproduktion nicht näherbringen. Auf meiner Suche habe ich zum Glück von der biodynamischen Landwirtschaft erfahren und durfte nach einigen Recherchen mit Freuden feststellen es gibt andere Möglichkeiten und genau diese werden in der Biodynamischen Ausbildung gelehrt.

Was gefällt dir persönlich an der Ausbildung?

Schon vor Ausbildungsbeginn habe ich auf einigen Betrieben mitgearbeitet, was mir sehr gefallen hat. Und jetzt nach einigen Monaten in der Ausbildung begeistert mich die Schule unglaublich. Schon einige Male habe ich mich geärgert, dass eine Vorlesung sich schon wieder dem Ende zu neigt. Ich, der nie gerne die Schulbank gedrückt habe und mir bis dahin immer den Fensterplatz ausgesucht hatte. Die Ausbildung begeistert mich durch professionelle vielfältige und hochkarätige Dozierende, umfassendes Aufzeigen von Lösungen für eine zukunftsfähige Lebensmittelproduktion und ein Ausbildungskonzept das umsichtig und dynamisch ist.

Wie geht es nach der Ausbildung für dich weiter?

In meiner Heimat dem wunderschönen Glarnerland erträumen ich mir eine vielfältige und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, die ermöglicht, dass auch noch unsere Enkel auf demselben Boden gesundes Essen anbauen dürfen.

Personelle Zusammensetzung

2023 trat Johannes Supenkämper aus der Schulleitung und Verwaltung der Genossenschaft zurück, um sich vermehrt seinen Aufgaben als Betriebsleiter auf dem Luzernerhof widmen zu können. Wir danken, Dir, Johannes, für Dein Engagement insbesondere bei der Neuorganisation der Schulleitung und freuen uns, dass Du der Schule weiterhin als Dozent erhalten bleibst. Innerhalb der Geschäftsstelle kam es zu einem Wechsel. Philipp Blattmann hat beruflich eine neue Herausforderung angetreten, sein Posten wurde per November 2023 von Vera Erne übernommen. Wir danken, Dir, Philipp, für die geleistete Arbeit auf der Geschäftsstelle!

Die Schulleitung organisiert sich in 5 Ressorts – Dienste, Kommunikation, Bildung, Hofbegleitung und Studierendenbegleitung.

- Sara Keller, Studierendenbegleitung, Dienste & Bildung
- Manuela Just, Bildung
- Kathrin Preisig, Kommunikation & Dienste
- Tina Maria Roth, Kommunikation & Studierendenbegleitung; Stiftungsrätin Fintan
- Jolanda Gämperli-Graf, Bildung & Hofbegleitung, Koordination Forschung
- David Jacobsen, Dienste & Hofbegleitung, Koordination Forschung
- Henrik Hoeren, Verwaltungsmitglied
- Elvira Marino, Reinigung
- Vera Erne, Administration

- Enrique Sar, Internatsleitung
- Noemi Fraefel, Mandat Marketing und Kommunikation
- Jose Martinez, Forschung
- Moritz Weinbeer, Forschung
- Hans Braunwalder, Forschung
- Gerhard Wendl, Forschung

Die **Aufsichtskommission** der Biodynamischen Ausbildung ist das Aufsichtsorgan der Ausbildung und setzte sich 2023 wie folgt zusammen.

- Alfred Schädeli, Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft (Vorsitz)
- Ladina Ehrismann, Stiftung Fintan
- Christian Mathys, Zürcher Bauernverband (ZBV)
- Erik Meier, GL-Mitglied / Leitung Grundbildung Landwirtschaft & Tierberufe, Strickhof
- Emanuel Wagner, Vertretung Basiskonferenz
- Vertreter:innen der Schulleitung, Biodynamische Ausbildung

Jahresbericht 2023 (Zahlen)

Bilanz in CHF

	31.12.2023	31.12.2022	Anh.
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	343'165.71	207'476.32	2a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219'838.80	345'878.35	2c
Übrige kurzfristige Forderungen	144.64	0.00	2d
Vorräte	10'486.03	10'479.45	2e
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'024.27	29'671.80	2f
Total Umlaufvermögen	583'659.45	593'505.92	
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	50'000.00	0.00	2g
Total Aktiven	633'659.45	593'505.92	
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34'550.05	54'880.75	2f
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26'616.62	29'793.21	2n
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	543'451.72	502'143.41	2o
Total kurzfristiges Fremdkapital	604'618.39	586'817.37	
Eigenkapital			
Genossenschaftsvermögen	6'688.55	0.00	2v
Jahresergebnis	22'352.51	6'688.55	2w
Total Eigenkapital	29'041.06	6'688.55	
Total Passiven	633'659.45	593'505.92	

Erfolgsrechnung

in CHF

	2023	2022 Anh.
	(01.01.2022-31.12.2022)	
Betrieblicher Ertrag		
Ertrag Schule	819'577.05	664'848.75
Ertrag Beratung	45'712.81	49'642.33
Ertrag Forschung	151'699.94	78'348.35
Weitere Erträge (Spenden, Verkauf über die Gasse)	123'878.64	273'829.83
Erlösminderung	-7'474.61	-7'656.52
Total Betrieblicher Ertrag	1'133'393.83	1'059'012.74
Materialaufwand		
Materialaufwand	-20'053.10	-32'247.95
Handelswarenaufwand	-64'584.48	-70'569.41
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-240'833.35	-281'002.82
Total Materialaufwand	-325'470.93	-383'820.18
Bruttogewinn I	807'922.90	675'192.56
Personalaufwand		
Löhne	-435'918.43	-432'524.30
Sozialversicherungsaufwand	-54'741.85	-64'257.80
Übriger Personalaufwand	-27'608.06	-26'602.00
Total Personalaufwand	-518'268.34	-523'384.10
Bruttogewinn II	289'654.56	151'808.46
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-55'573.05	-51'623.57
Energie- und Entsorgungsaufwand	-13'538.40	-11'699.87
Sachversicherungen	-1'494.28	-1'009.05
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-49'264.75	-73'983.77
Übriger Betriebsaufwand	-2'245.05	-2'377.50
Total übriger betrieblicher Aufwand	-122'115.53	-140'693.76
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	167'539.03	11'114.70
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-4'922.77	-3'698.25
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-4'922.77	-3'698.25
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	162'616.26	7'416.45
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Finanzaufwand	-677.02	-727.90
Erträge aus Bankguthaben	413.27	0.00
Total Finanzaufwand und Finanzertrag	-263.75	-727.90
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	162'352.51	6'688.55
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-140'000.00	0.00
Total betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	-140'000.00	0.00
Jahresgewinn	22'352.51	6'688.55

Dank

Wir danken einmal mehr allen unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die geleistete Arbeit!

Für die Schulleitung

Kathrin Preisig / 30.03.2024

